

# Inhalt

EINLEITUNG .....	7
BERND JÜRGEN WARNEKEN Unser Schubart. Aneignungen .....	13
HERMANN BAUSINGER Sprachspieler Schubart .....	35
ULRICH GAIER »Ihre meisterhaften Briefe«. Schubart als Briefschreiber .....	51
GERHARD SAUDER Schubarts Literaturkritik .....	71
ALFRED MESSERLI Der populäre Schubart .....	109
GÜNTER OESTERLE »Ein auf alle Seiten gewandter Blick«. C. F. D. Schubarts Autobiographie <i>Leben und Gesinnungen</i> als Widerspiel eines virtuosen Multitalents .....	131
BARBARA POTTHAST Auf dem glatten Grunde der Fürstengunst gestrauchelt. Schubarts Glückswechsel im Lichte von Schillers Erzählung <i>Spiel des Schicksals</i> . .	149
WOLFGANG ALBRECHT Aufklärungsstrategien in Schubarts <i>Chronik</i> 1774–1776 .....	171
MICHEL GRIMBERG Christian Friedrich Daniel Schubarts Rezeption ausländischer Literatur in der <i>Deutschen Chronik</i> (1774–1777) .....	195
GÜNTER DAMMANN Neujahrsbegrüßungen und Altjahrsabschiede in der <i>Deutschen Chronik</i> . Ein Versuch über Christian Friedrich Daniel Schubarts Blatt vor dem Hintergrund der Zeitungen der Zeit .....	213

MARITA GILLI

Schubart als Wegbereiter für die Presse der Mainzer Revolutionäre . . . 245

JOHANNES F. LEHMANN

»Nicht Genie genug«. Christian Friedrich Daniel Schubart,  
der Begriff des Genies und die Schönen Wissenschaften . . . . . 263

STEFAN KNÖDLER

»s' kann schon seyn, daß ich 'nmal Gedichte 'rausgebe«.  
Schubarts Werkbegriff und seine Folgen . . . . . 281

KATHARINA GRÄTZ

Enttäuschte Erwartungen.  
Schubarts Lyrik zwischen Rollenspiel und authentischem Selbstaussdruck 299

KLAUS F. GILLE

»Da sitz ich mit zerfloßnem Herzen...« –  
Zu Schubarts *Werther*-Rezeption . . . . . 321

LARS KORTEN

Der ewig Jude – Schubart erlöst Ahasver . . . . . 333

ISABEL GUNZENHAUSER

Christian Friedrich Daniel Schubart als Rhapsode  
Friedrich Gottlieb Klopstocks . . . . . 345

JOHN GUTHRIE

Schubarts Ästhetik des Dramas. Ein Beitrag zur  
Shakespeare-Rezeption im Deutschland des 18. Jahrhunderts . . . . . 381

JOACHIM KREMER

Formale Strenge und stilistische Indeterminiertheit: Schubarts  
*Macht der Tonkunst* (1783) und sein Konzept des populären Stils . . . . . 397

SABINE HUSCHKA

Das Gefühl des Tänzers, »seinen Charakter durchtreiben zu können«.  
Skizzen zu Schubart im Kontext einer reformierten  
Tanz- und Schauspielkunst . . . . . 419

MALTE VAN SPANKEREN

Schubart als Theologe . . . . . 435